

**AUDIO
+CD**

AUDIO-HÖRKURS VOL. 2

www.audio.de Deutschland 6,90 €



Plus Workshop
„NAS einrichten“



**Neue
Streamer**
von T+A und Elac

AUDIO

09/2016 HI-FI · SURROUND · HIGH END · MUSIK

STEREO ODER MEHRKANAL? BEIDES!

5.0-Setups mit Stereo-Standlautsprechern



Italienische Feinkost

Vollverstärker und
CD-Player von Unison



Acoustic Solid Classic Wood

Großes Laufwerk für wenig Geld

Österreich € 7,60 • Schweiz Sfr 13,70 • Spanien € 8,95 • BeNeLux € 8,05
Griechenland € 10,35 • Italien € 8,95 • Dänemark DKK 79,00 • Finnland € 10,15 • Slowenien € 8,95



ELAC-MUSIKSERVER

Mit der brandneuen, revolutionären Server-Software Roon sorgte der Elac Discovery Server für viel Spaß im AUDIO-Hörraum

38



UNISON-KOMBI

Etwas ganz was Feines erreicht uns aus Italien: Der High-End-Vollverstärker Unico 150 und der CD-Player CD Due bilden zusammen ein echtes „Duo Infernale“



126

T+A E-KLASSE

Die neue E-Klasse von T+A tritt den Weg nach oben an. Überzeugt die Kombi aus Multi-Source-Player und Vollverstärker?

32



ACOUSTIC SOLID WOOD MPX

28

Ein „Made in Germany“-Plattenspieler, der auf Multiplex-Holz aus dem Schwarzwald aufbaut? Allein das klingt schon spannend



IM TEST

5.0-SURROUND-SETS

Dali Opticon 6.....	20
Sonus Faber Principia 5.....	24

PLATTENSPIELER

Acoustic Solid Wood MPX.....	28
------------------------------	----

PHONO-VORSTUFE

Acoustic Solid Phono.....	32
---------------------------	----

VOLLVERSTÄRKER

T+A PA 1000 E.....	32
Unison Unico 150.....	126

NETZWERKPLAYER

T+A MP 1000 E.....	32
--------------------	----

MUSIKSERVER

Elac Discovery Server.....	38
----------------------------	----

AV-RECEIVER

Sony STR-DR1070.....	48
----------------------	----

DIGITALLAUFWERKE

Sony UHP-H1.....	48
Unison Unico CD Due.....	126

HIFI-KOPFHÖRER

Ultrason Tribute 7.....	56
-------------------------	----

NOISE-CANCELLING-KOPFHÖRER

Bose Quiet Comfort 35.....	54
AKG N90Q.....	58

DIE BESTENLISTE

Alle Tests im Überblick.....	102
------------------------------	-----

DIGITALQUELLEN

- 38 Test: Musikserver von Elac**
Viel Leistung und High-End-Streaming: Dass so etwas nicht viel Platz brauchen muss, beweist Elac mit dem Discovery Server eindrucksvoll

REPORT

- 14 Kabel: Kimber** Gute Kabel können jede Kette verbessern. Wir haben uns im Sortiment des renommierten Herstellers Kimber umgesehen

WORKSHOP

- 42 Streaming: NAS einrichten**
Als Zuspäher der digitalen Musikbibliothek sind NAS ideal. Was sie können und wie man sie installiert

KOPFHÖRER

- 54 Test: Bose Quiet Comfort 35**
Die neueste Generation des Bose-Klassikers ist drahtlos
- 56 Test: Ultrason Tribute 7**
Nur 777 Exemplare dieses Edel-Kopfhörers werden gebaut
- 58 Test: AKG N90Q**
Quincy Jones höchstpersönlich stand Pate bei diesem HiFi-Hörer

AUDIO-HÖRKURS VOL. 2

- 10 Analog/Digital: Gehörschulung**
Im zweiten Teil unseres Hörkurses geht es um digitale und analoge HiFi-Komponenten. Wo liegen die Unterschiede? Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil und schulen Sie Ihr Gehör



MUSIK

- 110 Rock-CD des Monats**
ZZ Top Live: Greatest Hits
- 111 Audiophile CDs des Monats**
Jonah Tolchin Thousand Mile Night
- 111 Schätze des Monats**
Rolling Stones Hyde Park Live 1969
- 114 Geheimtipp**
Applewood Road Applewood Road
- 116 Klassik-CD des Monats**
Beethoven Missa Solemnis
- 118 Oldie-CD des Monats**
Emerson, Lake & Palmer Reissues
- 119 Jazz-CD des Monats**
Nels Cline Lovers
- 122 Vinyl**
Jack DeJohnette In Movement u.v.m.
- 124 SACD-Special, Teil 3**
Herbie Hancock Headhunters u.v.m

STARKER SAMT

Unison hat eine schöne Kombi aus CD-Player und Vollverstärker geschmiedet – beides Hybride mit eigenen Röhrenstufen. Das klingt nach starker Pranke und herrlich viel Samt. ■ Von Andreas Günther

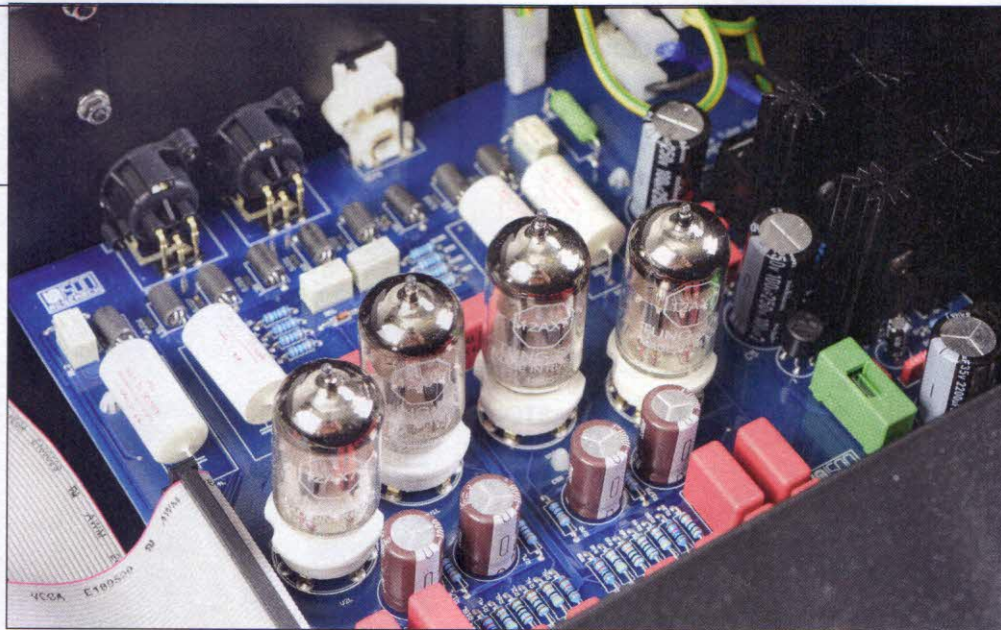
Eine reinrassige Kette aus CD-Player und Vollverstärker kommt uns selten vor die Ohren. Was vor allem daran liegt, dass die meisten Hersteller neuerdings Streamer bauen und den guten alten CD-Player sträflich vernachlässigen. Aber noch immer ist er für viele Musikfreunde die Quelle der Wahl.

Das weiß man auch bei Unison, weshalb die Italiener sich den Unico CD Due haben einfallen lassen. Mit zehn Kilo Gewicht ist er ein wuchtiger Vertreter seiner Art. Hier will jemand etwas, was auch die Versammlung der verbauten Feinkost zeigt. So vertraut man die Silberscheiben einem CD-Laufwerk des

österreichischen Herstellers Sound unlimited an – kein verkapptes DVD-Laufwerk, sondern wirklich nur zur CD-Auslese geschaffen. Der Mechanismus wird durch eine starke Metallabdeckung geschützt und geschirmt. Wer tiefer in das Schaltungskonzept schaut, entdeckt einen besonderen Willen der Konstruk-



GLIMMEN AM AUSGANG: Unison verbaut im CD-Player CD Due eine eigene Röhren-Ausgangsstufe. Es klingen vier ECC83-Röhren, symmetrisch angeordnet.



teure: Hier strebt jemand die maximale Trennung von Digital- und Analogteil an. Auffallend auch, wie viele hochwertige Bauteile verwendet werden – beispielsweise Folienkondensatoren von Westermann und Vishay-Widerstände. Bei der Wandlung selbst setzt Unison auf einen Chip von ESS Sabre (ES9018K2M), der mit einem Störabstand von 128 Dezibel auftrumpft. Wobei der Nutzer auch zwischen drei Digitalfiltern wählen kann: einem Linearphasenfilter hoher Steilheit, einem Minimalphasenfilter hoher Steilheit und einem Linearphasenfilter geringer Steilheit – der sich in unserem Test als subjektiver Liebling entpuppte.

Der ESS-Sabre-Chip ist zu gut, um ihn nur die reine hausinterne CD-Wandlung erledigen zu lassen. Deshalb öffnet Unison beim CD Due alle Tore. Die Rückseite prahlt regelrecht mit digitalen Zugängen. Da gibt es S/PDIF Koaxial, AES/EBU symmetrisch und Toslink optisch. Wer den CD Due wirklich als externen Superwandler einsetzen will, wird wahrscheinlich USB-Option wählen. Hier lassen sich Signale bis 384 Kilohertz PCM und bis 11,2896 Megahertz DSD wandeln. Das ist stolz. Und dann gibt es noch eine seltsame Zugabe: Unison hat auch einen Bluetooth-Chip verbaut, womit der CD Due zum schnellen Stream-

mingpartner beispielsweise des Smartphones wird.

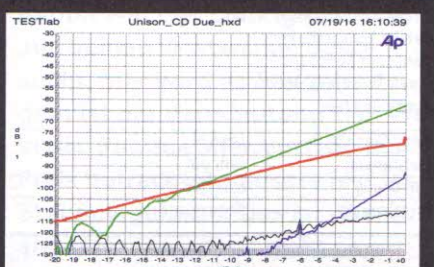
Der Clou ist jedoch, dass Unison eine eigene Ausgangsstufe mit vier ECC83-Röhren entworfen hat. Wir lauschen also einem Hybriden. Im Einzeltest waren wir schon von den ersten Takten an fasziniert von dem Mix aus Röhrenschmelz und Transistorschub. Es war enorm körperbetont, wie etwa Nick Cave eine Bassfigur etablierte. Auf seinem Album „Push The Sky Away“ gibt es viele Bassinformationen mit ultratiefem Druck. Das muss ein CD-Player analysieren können und zugleich Musikalität mitbringen, sonst ist es nur eine banale Aneinanderreihung von Einzeltönen, denn Nick Cave spielt mit den Bassfiguren, findet komplexe Phrasierungen. Der CD Due hatte das Format, er wusste dieser Komplexität genau zu folgen. Das hatte in unserem Test herrlichen Druck und analytischen Sinn. Eine Traumkombination von Werten.

Als idealen Amp zum CD Due schicken die Italiener den Vollverstärker Unico 150 ins Rennen um die Publikumsgunst. Das ist ein ausgewachsener Bolide von 25 Kilo Lebendgewicht, was vor allem am stattlichen Netzteil liegt: Unison verbaut hier einen Riesen, der doppelte 400 Watt an Dauerleistung zu liefern imstande ist. Im Grundkonzept stehen wir vor einem aufwendigen Doppel-Mono-Aufbau – ebenfalls als Hybrid-Schaltung ausgelegt. In der Eingangsstufe glimmen ECC83 als Doppeltriode in reinem Class-A-Betrieb. Die Treiberstufe folgt den gleichen Spielregeln, aber mit 6N30-Röhren. Schließlich folgt die Ausgangsstufe als reiner Transistor-Parcours im Class-A/B-Betrieb.

Wieder der Effekt wie beim CD-Player: Wir staunten über den smarten Druck, dazu die feine Anwesenheit von Röhren. Da war dieser Samt, wie ihn eben nur Röhren in ein Klangbild einbringen können. Jedoch war kein Soft-Effekt

MESSLABOR

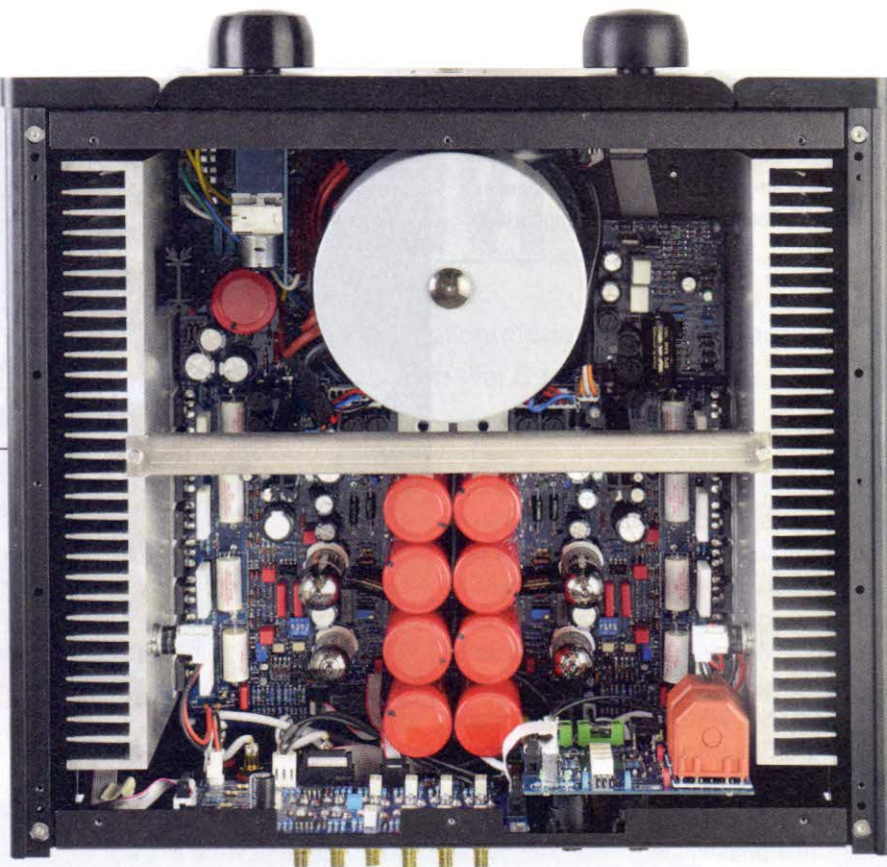
Der DA-Wandler im Unico CD Due liefert bei 192, 96 und 44,1 kHz Abtastrate einen sauberen Frequenzgang, der am oberen Übertragungsende früh, dafür sanft abfällt. Für Emphasis-codierte CDs ist kein Decoder enthalten (blauer Graph). Rechts: Die Trioden-Ausgangsstufe versorgt den Verstärker mit sehr hohen Pegeln (RCA 2,76 V, XLR 5,54 V) mit den röhrentypisch erhöhten Klirrwerten.





FORMSCHÖN: Die mit Holz ummantelte Fernbedienung kann als Handschmeichler durchgehen.

STOLZE SYMMETRIE: Im Zentrum der Architektur rackert ein Netztrafo, der mehr als 400 Watt bereitstellt. Die Eingangsstufe bestückt Unison mit ECC83-Röhren, in der Treiberstufe folgen 6N30-Röhren.



STECKBRIEF

	UNISON UNICO 150
Vertrieb	TAD Audiovertrieb GmbH Tel. 08052 9573273
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	4900 Euro
Garantiezeit	3 Jahre bei Registrierung
Maße B x H x T	43,5 x 18 x 44 cm
Gewicht	25 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	-/-
Hochpegel Cinch/XLR	3/2
Digital-In (opt., Coax, USB)	-/-/-
Tape Out	-
Pre Out Cinch/XLR	*/-
Kopfhörer	-

FUNKTIONEN

Fernbedienung	*
Klangregler/abschaltbar	-/-
Loudness	-
Besonderheiten	Röhren-Hybrid

AUDIOGRAMM

⊕ fabelhaft leistungsstabiler Vollverstärker, stattlicher Schub bis in den Tiefstbass, dabei samtig und fein

Klang Cinch/XLR	125/126
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 126 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

zu hören, die Röhren im Unico 150 dienen nicht als Weichspüler, denn dann würden sie manche Lautsprecher nicht antreiben können. Etwa die Bowers & Wilkins 802 D3, die Referenz in unserem Hörraum. Das ist ein Lautsprecher, der sich nach Kraft und Kontrolle sehnt.

Genau diese Werte brachte der Unico 150 vorbildlich ein. Er ist alles andere als schwach auf der Brust: Mit starker Hand und schönem Druck aus dem Tiefbass wurde er zum Herrscher über das audiophile Geschehen. Das hatte erstaunlichen Schub. In Mahlers fünfter Symphonie stürzt der erste Satz in einen Trauermarsch – mit starken Blechbläsern, Kontrabässen und Kesselpauke. Kaum ein anderer Dirigent hat diesen Effekt kräftiger inszeniert als Sir Georg Solti mit dem Chicago Symphony Orchestra (Decca). Da grummelt es in Bereichen, in denen gewöhnliche Verstärker zu schwitzen und in der Folge zu komprimieren anfangen. Nichts davon am Unico 150 – er gab in unserem Test jedes noch so komplexe dynamische Signal weiter. Und er konnte nicht nur grob: Auch die feinsten Werte wusste er zu vollführen, zum Beispiel die Bartók-Streichquartette mit dem Emerson String Quartet. Das ist Kost für Connaissure, mal wild, mal aufreibend, mal

verführerisch schwebend. Der Unison 150 bildete eine Welt ab, reich an feindynamischen Schattierungen.

Und wie klingt nun der Unison 150 vereint mit dem CD Due? Wir haben dazu eines der neusten und besten Remasterings bemüht: Kürzlich hat die Decca alle Originalbänder der Sibelius-Symphonien unter Lorin Maazel neu digitalisiert. Das klingt fantastisch. Die Wiener Philharmoniker spielen mit einem Schmelz und einer Pracht, dass man versucht ist, diese Aufnahme auf den Olymp der besten Einspielungen zu heben. Das sanfte Bandrauschen ist fast ganz verschwunden, die feindynamischen Informationen haben zugelegt. Hier muss eine Kombi aus Player und Amp zupacken können, so, wie es der Unison-Kombi in unserem Test vorbildlich gelang. Wir staunten über die enorme Plastizität, die die Kette an den Tag legte. Das hatte in den besten Momenten analoges Format – nirgends der Eindruck, hier würde eine „kalte“, digitale Quelle bemüht.

In der fünften Symphonie entwirft Sibelius das Bild einer Landschaft, das ist fast eine Pastorale im Großformat. Da werden Seenlandschaften hinaufbeschworen, da türmen sich Blechbläserfiguren zu gewaltiger Durchschlags-

AUDIO
EMPFEHLUNG
 HYBRID-TECHNOLOGIE


GROSSE VIELFALT: Unison lockt mit einem Großaufgebot an Verbindungen. Besonders spannend sind die vielen Eingangsoptionen am CD Due, der als potenter Wandler inszeniert wurde und sogar DSD128 versteht.

kraft. Das war klasse, wie unser Unison-Duo daraus echten Druck und Drive formte. Das war keine simple Show, sondern hochgradig musikalisches Ereignis. Die beiden Unisons folgten den Phrasierungen, zeigten die Verknüpfungen des thematischen Materials. Wir erlebten die perfekte Analyse musikalischer Vorgänge.

Wobei die Dynamik nicht per se entscheidend ist. Die hohe Präsenz entfaltet die Unisons auch bei Pianissimo-Momenten. Diese Kette verlor nie die Beziehung zum musikalischen Inhalt – das ist selten, weil es auch Rückwirkungen auf die Lautsprecher hat. Anders gesagt: Wir wussten immer, dass die Bowers & Wilkins 802 D3 ein besonderer Lautsprecher ist. Wie grandios er

klingen kann, wurde uns tatsächlich erst bewusst, als er vom Unison-Duo beschickt wurde.

Die 802 kann an kargen Transistor-Endstufen immer ein wenig überkontrolliert klingen, wie ein Lautsprecher, der einem permanent „Analyse“ und „Tonstudio“ zuruft. Nichts davon am Unison-Pärchen: Das klang wie ausgetauscht, fast wie ein anderer Lautsprecher. Alles wirkte selbstverständlicher, müheloser. Fast wie ein Befreiungsakt.

Wir geben es offen zu: Wir haben uns in die beiden Unisons verliebt, weil sie so herrlich souverän und dabei überhaupt nicht protzig daherkommen. Wenn dies das Ergebnis des Schaltungskonzepts ist, so rufen wir der Branche zu: Baut mehr Hybride!

MESSLABOR

Das Diagramm zeigt den Frequenzgang an 8, 4 und 2 Ohm Last sowie am Pre-Out. Im Audioband arbeitet der Unico linear, oberhalb davon fällt eine Resonanzspitze auf. Leistung und Audiokennzahl konnten wir aus technischen Gründen nicht ermitteln, wir versuchen aber diese nachzuliefern. Der Hersteller spezifiziert den Verstärker mit 2 x 220 Watt an 4 und 150 W an 8 Ohm.



STECKBRIEF

UNISON UNICO CD DUE	
Vertrieb	TAD Audiovertrieb GmbH
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	3800 Euro
Garanzzeit	3 Jahre bei Regist.
Maße B x H x T	45 x 13 x 38 cm
Gewicht	10 kg

AUSSTATTUNG

Zufallstitelwahl	–
Spielzeit Titel/CD/Programm	•/•/–
Restzeit Titel/CD/Programm	•/•/–
Wiederholung CD/Title/A–B	•/•/–
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar/fixiert	–/•
Ausgang Cinch/XLR	•/•
Digitalausgang Cinch/Optisch	•/•
Kopfhörerausgang/regelbar	–/–
Digitaleingang Cinch / Optisch/USB	•/•/•
USB-Host/iPod	–/–
Besonderheiten	Bluetooth

AUDIOGRAMM

• hervorragend ausgestatteter CD-Player, klanglich so zupackend wie feindynamisch

Klang Cinch/XLR	122/123
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 123 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Andreas Günther
 AUDIO-Mitarbeiter

Das klang verführerisch lecker! Diese Kombi zeigt vorbildlich, wie gut Hybride sein können. Im Hörraum zeigte sich ein Bild von höchster Strahlkraft, sehr präzise, sehr plastisch. Das berühmte Bild vom „zum Hineingreifen schön“. Die Abbildungsleistung war phänomenal, dazu mühelos und basskräftig. Die Röhren gaben feinen Samt hinzu, die Transistoren zeigten Pranke – in der Kombination war das punktgenau. Wer aus beiden Welten das Beste sucht, hier wird es Ereignis. Zudem ist die Verarbeitung top. Wer in der Summe aller Vorteile den Preis betrachtet, müsste fast ins Staunen geraten: Das ist überaus angemessen, wenn nicht sogar günstig. Na ja, beinahe!